



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 29.11.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1 Abschluss eines Stromkonzessionsvertrags Vorl.Nr. 490/11
mit der Stadtwerke Ludwigsbürg-Kornwestheim
GmbH
- Stellungnahme zum Antrag der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen
(Vorberatung)

Beschlussempfehlung:

In § 3 Abs. 2 des Konzessionsvertrags das Datum 13.07.2005 durch das Datum 01.11.2006 zu ersetzen und dem Abschluss des Konzessionsvertrag (Anlage zu Vorl.Nr. 421/11) im übrigen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Müller
 Stadtrat Kopp

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 1, 1.1 und 1.2, Vorl.Nr. 490/11, 421/11 und 450/11 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Einleitend verweist OBM Spec auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlagen Nr. 421/11 und 490/11 sowie auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2011, Vorl.Nr. 450/11.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) stellt nachfolgend kurz den Sachverhalt dar. Der Konzessionsvertrag basiere, mit kleinen Modifizierungen, auf dem Mustervertrag des Städte- und Gemeindetags. Mit der Vorlage Nr. 490/11 sei man inhaltlich auf den Antrag der Grünen, Vorl.Nr. 450/11 eingegangen. Man empfehle, auf der Basis der Vorlage Nr. 421/11 mit der in Vorl.Nr. 490/11 dargestellten Modifizierung den Konzessionsvertrag in vorliegender Form abzuschließen, der auch vom Aufsichtsrat der Stadtwerke so beschlossen worden sei.

In der nachfolgenden Aussprache erklärt Stadträtin **Kopf** die Zustimmung ihrer Fraktion zum Musterkonzessionsvertrag. Wichtig sei zudem eine gute vertragliche Regelung in Bezug auf die Stadtbeleuchtung.

Stadtrat **Dr. Bohn** verweist auf die Stellungnahme seiner Fraktion im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Man sei mit dem Vorschlag der Verwaltung, den Mustervertrag des Gemeindetags zugrunde zu legen, einverstanden. Als Grund hierfür erklärt er, dass zum einen der Vertrag juristisch unbedenklich sein müsse, man gegen die Automatik einer Preiserhöhung sei und außerdem der Vertragsentwurf als Angebot für andere Kommunen dienen könne.

Stadtrat **Weiss** erklärt für seine Fraktion, man vertraue den Fachleuten und stimme der Vorlage zu.

Stadtrat **Dr. Vierling** geht nochmals erläuternd auf den Antrag seiner Fraktion ein. Er verzichtet auf die Abstimmung über den Antrag, fordert jedoch dazu auf, energieumweltpolitische Taten sehen zu lassen. Weiterhin bitte man um Auskunft insbesondere über den Stand der Umsetzung des Energiekonzeptes sowie einen Zeitplan für ein Windenergiekonzept für Ludwigsburg.

Für seine Fraktion führt Stadtrat **Heer** aus, man sehe in den Stadtwerken einen guten Partner und sei der Auffassung, dass die Mustervorlage als Grundlage für den Abschluss des Stromkonzessionsvertrags zugrunde gelegt werden sollte. Für die Bürger sei wichtig, dass die Stadtwerke die Versorgung zu günstigen Tarifen übernehmen könnten.

Stadtrat **Hillenbrand** erklärt, dass man dem Vorschlag der Verwaltung folgen könne.

Das Diskussionsergebnis kurz zusammenfassend lässt OBM **Spec** abschließend im Gremium über den Beschlussvorschlag der Verwaltung, Vorl.Nr. 490/11 abstimmen.

TOP 1.1	Abschluss eines Stromkonzessionsvertrags mit der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (Vorberatung)	Vorl.Nr. 421/11
---------	---	-----------------

Beschlussempfehlung:

Dem in Anlage 1 beigefügten Konzessionsvertrag mit der Stadtwerke Ludwigsburg GmbH wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Müller
Stadtrat Kopp

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 1, 1.1 und 1.2, Vorl.Nr. 490/11, 421/11 und 450/11 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1, Vorl.Nr. 490/11.

TOP 1.2	Abschluss eines Stromkonzessionsvertrags - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2011	Vorl.Nr. 450/11
---------	---	-----------------

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 1, 1.1 und 1.2, Vorl.Nr. 490/11, 421/11 und 450/11 werden im Sachzusammenhang gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2011, Vorl.Nr. 450/11 ist mit Berichterstattung der Verwaltung und Beschlussfassung im Gremium über die Vorl.Nr. 490/11 erledigt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1, Vorl.Nr. 490/11.

TOP 2	Ludwigsburger Schlossfestspiele gGmbH - Bericht Spielzeit 2011	Vorl.Nr. 502/11
-------	---	-----------------

Beratungsverlauf:

Das Gremium erhält ein Informationsblatt „Ausblicke 2012“ der Ludwigsburger Schlossfestspiele ausgereicht.

OBM **Spec** verweist einleitend auf die dem Gremium vorliegende Mitteilungsvorlage Nr. 502/11.

Nachfolgend erstatten Herr **Wördehoff** und Herr **Schmitz-Gielsdorf** (Ludwigsburger Schlossfestspiele gGmbH) Bericht zur Spielzeit 2011 der Ludwigsburger Schlossfestspiele und gehen insbesondere auf die Veranstaltungen, die Besucherzahlen und die Einnahmensituation ein.

In der nachfolgenden Aussprache Stadträtin dankt **Kreiser** für die Ausführungen. Neben dem Betriebsergebnis sei außerdem der Aspekt einer weiter steigenden Publikumszahl wichtig. Hinsichtlich des neuen Programms sei man auf einem guten Weg.

Aus der Sicht von Stadtrat **Dr. Bohn** stimmt das wirtschaftliche Ergebnis. Er bittet um Mitteilung der Schwerpunkte und Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Besucherzahlen für das Jahr 2012.

Nach Ansicht von Stadtrat **Weiss** sieht das Programm für 2012 nicht schlecht aus. Auch mit den Besucherzahlen sei man auf einem guten Weg.

Stadtrat **Dr. Vierling** erklärt, man erwarte für die Zukunft weitere und deutlichere Verbesserungen bei Besuchern, Auslastung und Karteneinnahmen. Man sehe noch Möglichkeiten der Optimierung im Marketing und schlägt vor, im Programmheft für die Gesamtsaison die Künstler etwa mit Fotoportraits in den Mittelpunkt zu stellen. Er plädiert dafür, mit Blick auf das Profil des Orchesters der Schlossfestspiele, weiterhin mit dem Chefdirigenten Hofstetter zu arbeiten.

Stadtrat **Heer** ist der Auffassung, dass eine gute Arbeit geleistet werde und die Ludwigsburger Schlossfestspiele eine Marke für Ludwigsburg über die Stadtgrenzen hinaus darstellten. Positiv und wichtig sei die Öffnung für andere Besucherkreise. Er macht außerdem auf die Wichtigkeit der Einhaltung des finanziellen Rahmens aufmerksam.

Auf Nachfrage von Stadträtin **Kreiser** zu den Perspektiven nach 2012 erläutert Herr **Wördehoff** ausführlich die weiteren Programmplanungen. Man sei auf einem guten Weg und die Vorverkaufseinnahmen stark angestiegen. Sehr wichtig sei die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Auf Fragestellung der Stadträte **Weiss** und **Dr. Bohn** sowie der Stadträtinnen **Kopf** und **Schittenhelm** eingehend macht Herr **Schmitz-Gielsdorf** Ausführungen zur Rücklagenentwicklung, zu den Marketingmaßnahmen sowie bezüglich der Veranstaltungszahl in den Spielstätten.

OBM **Spec** ergänzt, dass im Forum 10 Veranstaltungen stattgefunden haben.

Abschließend wünscht er den Vertretern der Schlossfestspiele gGmbH auf diesem sich abzeichnenden positiven Weg weiterhin viel Erfolg.

TOP 2.1	Schlossfestspiele Spielzeit 2011 - Antrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2011	Vorl.Nr. 261/11
---------	---	-----------------

Beratungsverlauf:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2011, Vorl.Nr. 261/11 ist mit Mitteilungsvorlage Nr. 502/11 und Berichterstattung im Gremium erledigt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 2, Vorl.Nr. 502/11.

TOP 3	Kinder- und Familienzentrum Poppenweiler - Raumprogramm - Grundsatzbeschluss - Vergabe der Architekten- und Ingenieurleistungen (Vorberatung)	Vorl.Nr. 404/11
-------	---	-----------------

Beschlussempfehlung:

1. Dem Raumprogramm für das Kinder- und Familienzentrum vom 30. September 2011 wird zugestimmt.

2. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss zum Neubau des Kinder- und Familienzentrums in Poppenweiler auf der Grundlage der Raumbedarfsplanung und Grundrisskonzeption mit vorläufigen, geschätzten Baukosten (KG 200, 300, 400 + 700) von 2,70 Mio. EUR brutto. Die geschätzten Kosten für Außenanlagen (KG 500) betragen 200.000,- EUR. Für die Ausstattung (KG 600) wurden Kosten in Höhe von 230.000,- EUR geschätzt.

3. Vergabe von Planungsleistungen

3.1 Architekturplanung

Der Vergabe der Planungsleistungen für die Leistungsphase 2 - 8 sowie der Dokumentation in LPH 9 an das Büro VON M Architekten, Rosenbergstraße 93, 70193 Stuttgart auf der Grundlage des Angebotes vom 05.09.2011 mit einem vorläufigen Gesamthonorar von rd. 210.000,- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

3.2 Planung Heizung/Lüftung/Sanitär

Der Vergabe der Planungsleistungen für die Leistungsphase 2 - 8 an das Ingenieurbüro IGP GmbH, Karlsruher Straße 34, 75179 Pforzheim auf der Grundlage des Angebotes vom 31.08.2011 mit einem vorläufigen Gesamthonorar von rd. 77.000,- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

3.3 Planung Elektro

Der Vergabe der Planungsleistungen für die Leistungsphase 2 - 8 an das Ingenieurbüro IGP GmbH, Karlsruher Straße 34, 75179 Pforzheim auf der Grundlage des Angebotes vom 31.08.2011 mit einem vorläufigen Gesamthonorar von rd. 43.000,- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

4. Die für den Betrieb des Kinder- und Familienzentrums erforderlichen zusätzlichen 8,2 Stellen werden im Stellenplan für das Jahr 2014 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zu Ziffer 4 wird im WKV am 29.11.2011 mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Müller

Beratungsverlauf:

Kurz in den Sachverhalt einfürend verweist OBM Spec einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 404/11.

Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) geht nachfolgend anhand einer Powerpoint-Präsentation erläuternd auf Konzeption, Raumprogramm und Baukosten ein.

Im heutigen Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung gehe es insbesondere um die für den Betrieb des Kinder- und Familienzentrums erforderlichen Personalstellen in Ziffer 4 der Vorl.Nr. 404/11. Sie verweist auf die einstimmige Beschlussfassung in den Ausschüssen für Bildung, Sport und Soziales sowie Bauen, Technik und Umwelt.

OBM **Spec** informiert ergänzend, dass in Bezug auf die künftige Unterbringung des Musikvereins und des Rad- und Kraftfahrvereins in gemeinsamen Gesprächen ein Lösungsansatz entwickelt worden sei. Ein konkreter Vorschlag werde in Kürze unterbreitet.

In der nachfolgenden Aussprache hält Stadträtin **Kopf** das Kinder- und Familienzentrum sowohl von der Konzeption als auch vom Raumangebot für eine notwendige zukunftsorientierte Institution. Ihre Fraktion stimme einstimmig sowohl der Finanzierung als auch dem Stellenschlüssel zu.

Stadtrat **Dr. Bohn** zeigt sich erfreut, dass es endlich vorwärtsgeht und erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Vorlage. Man schlage vor, das in Poppenweiler Notwendige Schritt für Schritt zu machen. Hierbei sei eine enge Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich sehr wichtig.

Stadtrat **Weiss** erklärt ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion, betont jedoch, dass man dringend am Thema Vereine dranbleiben sollte. Sollten nicht schlechter dastehen wie jetzt brauchen schnelle Lösung

Stadträtin **Haberzeth-Grau** erklärt für ihre Fraktion, man sehe eine gute Gesamtplanung und stimme der Beschlussvorlage zu.

Aus der Sicht von Stadtrat **Heer** ist man auf einem guten Weg und das Kinder- und Familienzentrum wichtig für den Stadtteil. Seine Fraktion stimme der Vorlage zu.

Stadtrat **Hillenbrand** würde sich eine schnellere Realisierung der Maßnahme wünschen.

OBM **Spec** bringt die gute Vereinsarbeit auch unter den derzeit schwierigen räumlichen Bedingungen zum Ausdruck. Man werde in diesem Zusammenhang mit einer optimierten Lösung in einer separaten Vorlage zeitnah in den Ausschuss kommen.

Abschließend stellt OBM **Spec** die Vorl.Nr. 404/11 im Gremium zur Abstimmung.

TOP 4 Stadtentwässerung Ludwigsburg

TOP 4.1	-Abwassergebührenkalkulation und Neufassung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) (Vorberatung)	Vorl.Nr. 500/11
---------	--	-----------------

Beratungsverlauf:

Die Anregung von Stadtrat **Dr. Bohn** vor Eintritt in die Tagesordnung aufgreifend erklärt OBM **Spec**, dass die inhaltliche Beratung dieses Tagesordnungspunktes zunächst im Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung am 01.12.2011 geführt werden solle.

Vor der Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2011 erfolgt dann die Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 13.12.2011.

Auf eine Nachfrage aus der Mitte des Gremiums geht Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) erläuternd kurz auf den Sachverhalt im Hinblick auf die neue gesplittete Abwassergebühr und den Stand der Rückmeldungen der Grundstückseigentümer zu den Grundstücksdaten ein. Die bisherigen Änderungen und Ergänzungen seien eingearbeitet worden.

Protokollauszug Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung 29.11.2011

Beratungsverlauf:

Die Anregung von Stadtrat **Dr. Bohn** vor Eintritt in die Tagesordnung aufgreifend erklärt OBM **Spec**, dass die inhaltliche Beratung dieses Tagesordnungspunktes zunächst im Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung am 01.12.2011 geführt werden solle.

Vor der Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2011 erfolgt dann die Beratung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 13.12.2011.

Auf eine Nachfrage aus der Mitte des Gremiums geht Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) erläuternd kurz auf den Sachverhalt im Hinblick auf die neue gesplittete Abwassergebühr und den Stand der Rückmeldungen der Grundstückseigentümer zu den Grundstücksdaten ein. Die bisherigen Änderungen und Ergänzungen seien eingearbeitet worden.

Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Mitteilungsvorlage Nr. 401/11.

Herr **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) verweist auf die erfolgte Erläuterung der Vorlage durch Herrn Hess (FB Organisation und Personal) in der Klausur des Gemeinderats. Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Zusammenhang mit der Haushaltsplanberatung erläutert Herr Nitzsche die Entwicklung der Stellenzahl im Rahmen des Haushaltsstellenplans in den vergangenen Jahren allgemein und speziell in den Kinderbetreuungseinrichtungen und stellt dies verdeutlichend anhand einer Folie dar. Eine Prognose bezüglich der in der Zukunft sich verändernden Parameter in der Kindertagesbetreuung sei sehr schwierig. Ziel sei, im Personalbereich der Kernverwaltung stabile Zahlen zu bewahren.

In der nachfolgenden Aussprache bittet Stadtrat **Dr. Bohn** um nähere Informationen in Bezug auf die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit im Internet.

OBM **Spec** erläutert, dass diese zusätzliche Stelle für Öffentlichkeitsarbeit im Internet auf zwei Jahre befristet und die Personalkosten im Haushalt 2012 enthalten seien. Die Stelle selbst sei wegen der Befristung im Stellenplan nicht enthalten.

Hintergründe und Zielsetzung aufzeigend erläutert Herr **Spear** (Büro Oberbürgermeister), welche Maßnahmen mit der zusätzlichen Stelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Internet geplant seien.

Stadträtin **Kopf** bittet um Berichterstattung im Gremium, wenn man mit der Öffentlichkeitsarbeit im Internet Erfahrung gesammelt habe.

Stadtrat **Weiss** erinnert an die letzten Jahre der Haushaltskonsolidierung. Die befristete Stelle für Öffentlichkeitsarbeit im Internet halte man für problemlos.

Stadtrat **Dr. Vierling** hält einen Rückgang bei den sich nicht im Bereich Bildung und Betreuung befindlichen Stellen fest. Ein Ausreißer stelle 2012 mit einem starken Anstieg der Stellen dar. Altaufgaben müssten gegebenenfalls kritisch hinterfragt werden.

Herr **Nitzsche** erläutert, dass es sich hierbei nicht um einen Ausreißer handle, sondern der bestehende Bedarf befriedigt werden müsste. Er erläutert und begründet die Notwendigkeit der betroffenen Stellen.

Stadtrat **Hillenbrand** hält eine Auflistung auch der befristeten Stellen für sinnvoll.

Herr **Nitzsche** geht auf alle weiteren offenen Fragen aus der Mitte des Gremiums ein.

Nach Rückfrage stellt OBM **Spec** abschließend fest, dass mit Darstellung und Aufschlüsselung der Zahlen der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hiermit erledigt sei.

Im Rahmen der Aussprache bittet Stadträtin **Schittenhelm** um Mitteilung des aktuellen Standes bezüglich der Stelle des Klimaschutzmanagers im Zusammenhang mit dem Energiekonzept sowie bezüglich der halben Personalstelle im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements.

OBM **Spec** sagt daraufhin eine erste Berichterstattung des im Dezember 2011 seine Arbeit aufnehmenden Klimaschutzmanagers im 1. Quartal 2012 im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung zu.

Des Weiteren wird von OBM **Spec** im 1. Quartal 2012 eine Berichterstattung im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt in Bezug auf den Themenbereich der nachhaltigen Mobilität angekündigt.

TOP 5.1

Anfrage zum Stellenplan
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 23.11.2011

Vorl.Nr. 535/11

Beratungsverlauf:

Die im Zusammenhang mit der Haushaltsplanberatung 2012 eingereichte Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.11.2011 zum Stellenplan, Vorl.Nr. 535/11 wird im Sachzusammenhang mit der Beratung des Tagesordnungspunktes 5, Vorl.Nr. 401/11 behandelt.

Nach Mitteilung von Stadtrat **Dr. Vierling** ist diese mit Beratung und Sachvortrag von Herrn **Nitzsche** (FB Organisation und Personal) im WKV am 29.11.11 erledigt. Stadtrat **Dr. Vierling** bittet in diesem Zusammenhang um den Erhalt der in der Sitzung aufgezeigten Darstellung über die Entwicklung des Haushaltsstellenplans.